

Bienen@Imkerei

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen Neuendorf

17

2022

Montag 27. Juni 2022
Zahl der Abonnenten: 35.647

Am Bienenstand

Mayen (co) Die Frühtrachternte ist abgeschlossen. Auch wenn wir erst heute unsere entsprechende Umfrage starten, zeigt ein Blick in das TrachtNet mit seinen mehr als 500 in Deutschland verteilten elektronischen Waagen, dass wir gemessen an den letzten drei Jahren, schon jetzt im Bundesschnitt eine positive Jahresbilanz ziehen können (Abb. 1) ohne das Trachtende abwarten zu müssen. Das im Bundesschnitt sehr schlechte letzte Jahr wurde mit seinen geringen Gewichtszunahmen der Völker (grüne Linie) weit übertroffen und auch die Jahre 2020 (rote Linie) und 2019 (blaue Linie) sind schon vor dem diesjährigen Trachtende in ihrem Gesamtverlauf

übrerrundet. Zu Freude der einen und dem Leid anderer finden wir beim näheren Hinsehen aber wieder große Unterschiede zwischen einzelnen Regionen in Deutschland wie die Abbildung 2 (nächste Seite) sehr klar verdeutlicht. Gemessen am Mittelwert der 27 hessischen Waagen war der Trachtverlauf in diesem Bundesland bisher am besten, während wie oft in den letzten Jahren sich bayrische Imker im Mittel mit deutlich weniger zufrieden geben müssen. Aber auch innerhalb einzelner Bundesländer gibt es deutliche Unterschiede. Dies kann jeder individuell für seine Region über <https://dlr-web-daten1.aspdienste.de/cgi-bin/tdsa/>

Was zu tun ist:

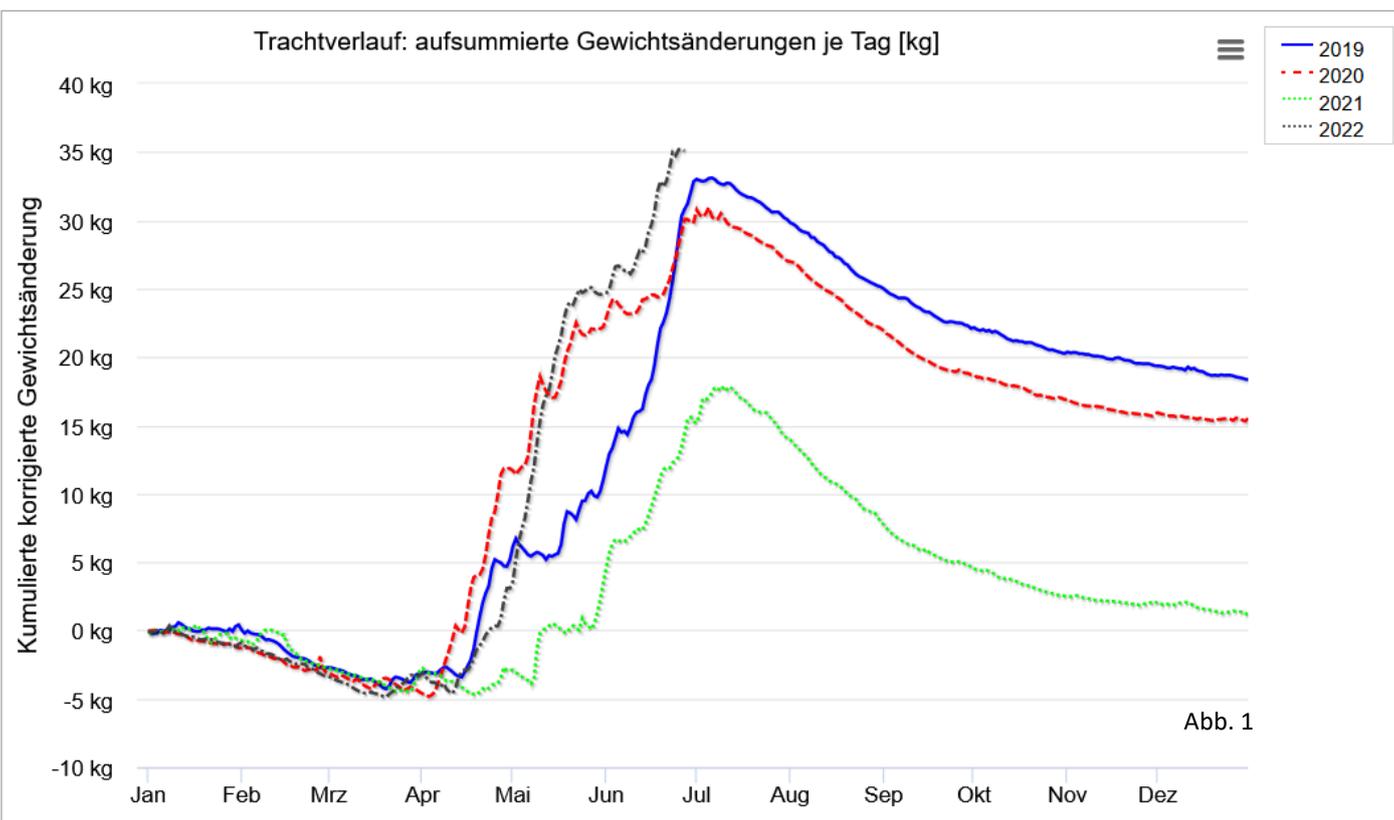
- letzte Schwarmkontrollen
- Jungvolkpflege
- nächste Honigernte vorbereiten
- ggf noch Königinnenaufzucht
- Varroadiagnosen (ab Ende Juni)
- Varroazide besorgen
- Varroabehandlung vorbereiten

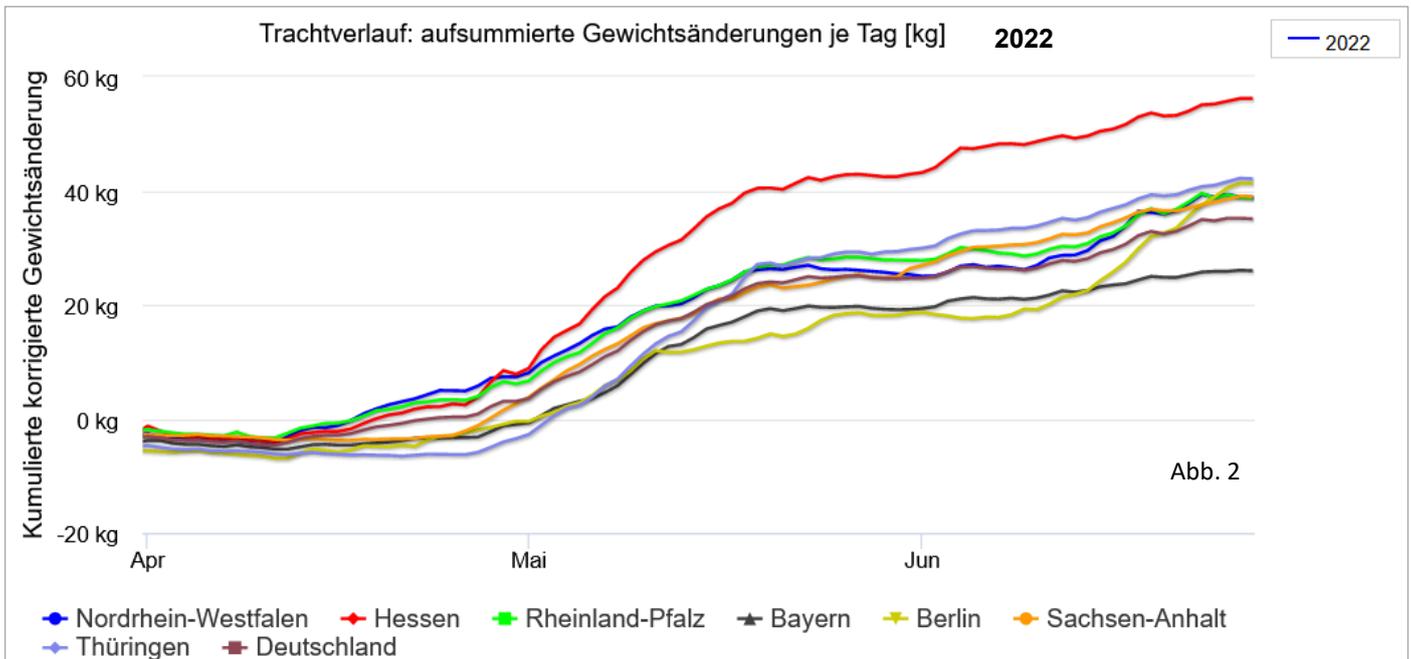
Stichworte:

- Frühtracht- und bisheriger Sommertrachtverlauf

tdsa-client.pl abrufen und beliebige Vergleiche zwischen Einzelstandorten, Landkreisen, Bezirken und Bundesländern vornehmen.

Dies mag dem einen oder anderen als praxisferne Theorie vorkommen, hilft aber doch in konkreten Fällen





eigene Beobachtungen und Unsicherheiten besser einzuordnen. Wartet man im Moment trotz gutem Flugwetter und Blütenangebot vergeblich, dass sich die Honigräume seiner Völker füllen (was derzeit in manchen Regionen der Fall zu sein scheint), muss man nicht nach individuellen Fehlern der eigenen Völkerführung oder Problemen seiner Völker suchen, wenn der Trachtverlauf in der umgebenden Region insgesamt unbefriedigend ist (das Umgekehrte gilt natürlich auch!).

Nach einer vorläufigen Einschätzung liegt der Wassergehalt der bisher in diesem Jahr geernteten Honige im Gegensatz zum letzten Jahr in der Regel weniger im kritischen Bereich. Zwar haben zu Beginn der Trachtsaison hohe Temperaturschwankungen im Tagesverlauf dazu geführt, dass sich die Bienen nachts in den Brutraum zurückgezogen und auf diesen konzentriert haben um zu wärmen, während die Honigräume nachts immer wieder bienenleer wurden

und insbesondere noch nicht verdeckelte offene Honigrandwaben Wasser gezogen haben. Randwaben haben dann auch einen deutlich höheren Wassergehalt aufgewiesen als Honigwaben im Zentrum des Honigraums.

Dies sollte immer wieder bei der Ernte im Auge behalten werden, insbesondere in „wassergehaltskritischen“ Situationen.

Kontakt zum Autor:

Dr. Christoph Otten

Christoph.Otten@dlr.rlp.de

In eigener Sache: Anfragen gezielt stellen.

Wir bitten Anfragen zu aktuellen Beiträgen immer ausschließlich und direkt an die jeweiligen Autoren zu richten.

Allgemeine Anfragen immer nur an das für Ihren Bienenstand zuständige Bieneninstitut. Geben Sie dabei auch immer Ihre vollständige Anschrift und Telefonnummer mit an. Telefonische Rückfragen ermöglichen gezieltere Antworten und bessere Beratungen. Wir behalten uns vor Anfragen mit unklaren Absenderangaben als anonym anzusehen und nicht zu bearbeiten.

Danke für Ihr Mithilfe und Ihr Verständnis!

Veranstaltungshinweise

Sonntag, 3. Juli 2022 Tag der offenen Tür im FBI Mayen

Nach mehrjähriger Pause veranstaltet das Fachzentrum für Bienen und Imkerei in Mayen am Sonntag, dem **3. Juli, von 10 bis 16 Uhr** wieder einen Tag der offenen Tür zudem alle Imker und andere Interessierte herzlich eingeladen sind. Vereine und Gruppen werden um Anmeldung gebeten. Weitere Infos unter :

www.bienenkunde.rlp.de.

www.die-honigmacher.de



Informative Broschüren und Vorlagen für die Dokumentation der Honigernte im **Honigbuch** und Völkerbehandlung durch ein **Bestandsbuch** und finden Sie im [Apis-Shop](#).

Der nächste Infobrief erscheint am **Freitag, 1. Juli 2022**
Impressum s. [Infobrief 2/2020](#)